



Agiert weltweit, zuletzt in China: Beatrijs van Rheeden präsentiert unter anderem „Amoebe“.

eaw (2)

Keramik mal vier

„Sommerbrand 2015“ zeigt vier gegensätzliche Künstlerinnen

VON ERNST AUGUST WOLF

Hameln. Klein, aber sehr fein hat sich die auf Keramik spezialisierte Galerie von Margret Faita in der Alten Marktstraße deutschlandweit einen exzellenten Ruf erarbeitet. Vor allem die mit „Sommerbrand“ betitelten alljährlichen Ausstellungen ziehen die Koryphäen dieser Kunst nach Hameln. In diesem Jahr ist es ein Keramikerinnen-Quartett, das unter dem Motto „Abstrakt und Figur“ Werke zeigt, die gegensätzlicher nicht sein könnten.

Da ist Ule Ewelt, Geografin und Autodidaktin, die mit Tierplastiken von archaischem Charakter überrascht. Wie gegenständlich gewordene Höhlenmalerei drängen sich ihre entfesselten Stiere ins Blickfeld des Betrachters und lassen auch ohne allzu große Detailtreue Wesentliches deutlich werden.

Ganz anders die geometrischen Fantasiekörper der in Berlin lebenden und arbeitenden Sabine Martin. Die freischaffende Keramikerin spürt der Ästhetik von der Natur geschaffener Körper nach, ist fasziniert von deren mathematischer Präzision und zartfarbener Schönheit.

Ina Otto aus Halle will mit



Die Künstlerin Ule Ewelt zeigt bei „Faita“ Tierplastiken, unter anderem einen Stier.

ihren figürlichen Darstellungen Geschichten erzählen; Szenen aus dem Leben, stets mit einer kleinen Spur Humor dargestellt. „Ich möchte Karikaturen mit Raum für Fantasie zeigen“, erklärt die Künstlerin.

Groningen, Kampen und Budapest sind die Stationen der Keramikerin Beatrijs van Rheeden, die das vergangene Jahr als „Artist in residence“ im chinesischen San Boa verbracht hat. Die Preisträgerin in der Kategorie keramische Skulpturen beim europäischen Wettbewerb Keramik 2009 agiert weltweit. Beim diesjährigen „Sommerbrand“ in der Galerie von Margret Faita stellt sie fragile Gebilde aus Porzellan aus. „Strukturelle Reihung“ sei ihr Thema,

sagt sie. Und zeigt Objekte von großer ästhetischer Schönheit, die Bienenwabenrastern, aber auch architektonischen Konstruktionen entliehen sind. Objekte und Gegenstände, die eine geregelte Ordnung und Körper gewordene Logik verströmen.

Vier Künstlerinnen, vier ganz unterschiedliche Konzeptionen und Arbeitsweisen.

► **Die Ausstellung „Sommerbrand – Abstrakt und Figur“** ist bis zum 22. August in der Hamelner Galerie Faita, Alte Marktstraße 45, zu sehen. Die Vernissage ist heute um 19 Uhr. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 10 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 16 Uhr.